



Freiburg, 23. März 2009

Mehr Geld für Referendare

300 Junglehrer und Referendare fordern Erhöhung der Bezüge auf 1.600 Euro

Freiburg – Die jungen Lehrerinnen und Lehrer in Südbaden machen sich für eine angemessene Bezahlung der Referendare im Schuldienst stark. Auf dem Junglehrer-Tag in Freiburg unterstützten sie die Forderung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Bezüge der Referendar/innen auf 1.600 Euro monatlich zu erhöhen. „140 Millionen Euro Personalkosten spart das Land jedes Jahr, durch die Unterrichtsverpflichtung der rund 7.000 Referendare in Baden-Württemberg ein. Dies entspricht rund 2.800 Lehrerstellen“, sagte Uta Adam, Vorsitzende der GEW Südbaden am heutigen Tag (23.3.) auf dem 5. südbadischen Junglehrertag in Freiburg.

Zu diesem größten Bildungskongress für junge Lehrer/innen und Referendar/innen in Baden-Württemberg kommen in diesem Jahr rund 300 Teilnehmer/innen aus ganz Südbaden. Das Hauptreferat hält der bekannte Schulexperte und Lehrer-Coach Thomas Unruh (Hauptseminarleiter am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg) zum Thema „Professionelles Handwerkszeug für gemeinsamen und individualisierten Unterricht“.

Verantwortung und Engagement der Referendar/innen in Schule und Ausbildung stehen in krassem Gegensatz zu ihrer sozialen Lage. Die finanzielle Situation der Referendar/innen zwingt viele neben ihrer Ausbildung noch jobben zu gehen. Andere nehmen Kredite auf und erhöhen so weiter ihre Schulden, die durch BAföG und Studiengebühren entstanden sind. Die Referendarsbezüge liegen zwischen 928 Euro und 1.127 Euro je nach Lehramt, für zwei Kinder kommen gerade 319 Euro dazu. „Das ist kein angemessenes Einkommen für eine Ausbildung in gesellschaftlich verantwortungsvoller Tätigkeit. Herr Oettinger, zahlen Sie ihrem Lehrernachwuchs anständige Gehälter, dann brauchen wir auch keine Werbefeldzüge, um auch in Zukunft genügend Lehrkräfte in Baden-Württemberg zu haben“, so Adam.

Weitere Informationen zur Fachtagung: http://www.gew-bw.de/sb_junglehrertag.html